

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residentz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugeragen; Als auch was dergleichen Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Stands, Personen/Geburth und Vermählungen: Zweitens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen/ so in, und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Römischen Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Nothen Pgel.

Wienn vom 19. bis 23. Julij. 1704.

Sambstag den 19. Julij. Heut wurden bey dem Kayserl. Hoff die schöne und rare Præsenten/ bestehend in sehr vielen Caffé- und andern Schalen/wie auch 24. groß- und klein- Geschirren von dem besten Porcelin/angefüllt theils mit dem besten Indianischen Thée, theils mit allerhand Specereyen/wie auch Muscat-Nuß/ Spanisch Wech/ erlichen Schachteln mit Bisem/Ambra/und 2. grosse Stück Bezoar/15. roth- und weissen mit Gold und Silber gestückten Decken/sambt 28. Sammeten Polstern und 77. Stück der kostbarsten mit Gold und Silber untermischten Zeugen/ 8. theils grossen theils kleinen Indianischen Gallanterie-Kästen/2. grosse mit rothen Sammet überzogen- und mit Silber beschlagenen Kisten/worinnen die kostbare Zeug/Zeppich und Polster/ wie auch viele Indianische groß- und kleine Figuren/sambt denen Contrefaiten deren noch im Leben befindlich- Königlichen Portugiesischen Prinzen und Princessn eingepackt und auff's beste verwahret gewesen; So vor Ihre Majestät dem Römischen Kayser/ von Ihrer Majest. dem König in Portugall Sr. Excellenz dem Kayserl. Pottschafftern/ Hrn. Grafen Carl Ernst von Waldstein bey der Abreis von Lissabon mitgegeben/ und nachmals über Hamburg anhero gebracht worden/ zum Beschauen aufgestellt/ wobey sich dann eine grosse Menge/ dieselbige zu besehen/eingefunden.

Sonntag den 20. Julij. Heute haben Sich sambteliche Kayserl. und Königl. Majestäten mit der Durchleuchtigsten jungen Herrschafft und Ihrer Chur-Fürstlichen Durchl. zu Pfalz über der Schlag-Brucken in die Leopold-Stadt erhoben/ und allda der Andacht bey denen WW. CC. PP. Carmeliten wegen des gewöhnlichen Ordens-Fest/ wie auch dem Mittag-Mahl daselbsteit begewohnet.

Ferner erhlte man die Continuation des hierbey folgenden Diarii der von Ihrer Königl. Hochheit dem Herzogen von Savoyen in Piemont führenden Campagne.

Eodem

Eodem lanate der Herr Graf Wallmerode von denen an den Tyroleris. Gränzen stehenden Kayserl. Truppen dahier an / welcher aber sonderslich nichts mitgebracht / als ein und anders gehöriger Drthen vorzustellen / und wegen deren bekannten Angelegenheiten das Nöthige zu sollicitiren. Wie man aber sonst vernommen / sollen gedachte Kayserl. Truppen / wann dieselbe ihren Succurs / von deme schon bey 2000. Mann Decrouten ankommen / völlig erhalten haben werden / etwas Gewisses vornehmen. Die Frankosen indessen hauseten nach Belieben in dem Venetianischen / und hätten mit ihrem Sengen und Brennen schon etliche Dörffer bey Verona in die Asch gelegt.

Montag den 21. dito. Heute hat sich zugetragen / daß ein gewesener Kayf. Auditor mit einem andern Officier sich in einer allhiefigen Vor-Stadt entzweyten / und nach einem kurzen Wort-Streit zum Gewehr gegriffen / wosbey dann den erstern das Unglück getroffen / daß er auff dem Platz urplötzlich getödtet worden.

Eodem sendt Ihre Excellenz der Hr. General Waterbarth von Ihrer Könial. Majest. in Pohlen dahier wieder angelangt / umb an dem allhiefigen Kayserl. Hoff als Königlich = Pohlischer Gesandter fernerehin zu residiren / und dessen hohen Principalen Interesse zu observiren.

Ferner ist der Postmeister von Landsitz Herz Kakoni mit Brieffen vor Thro Churfürstl. Durchl. zu Pfalz und Thro Excellenz Hrn. Reichs-Vice-Canklern / Grafen von Kauniz / wie auch Thro Excellenz Hrn. Grafen Palffy / von dem Hrn. Probst von Colozza, und dem Ungarischen Advocaten von dem Dorff Kerestur, 3. Weil von Stuhlweissenburg / abgefertiget / wieder dahier ankommen / von deme man unter andern vernommen / daß obgedachte 2. Ungarische Abgeordnete vergangenen Frentag nacher Földvar abgereist ; Der Hr. Erz-Bischoff von Colozza aber / bey deme sich ein grosser Ungarischer Adel von disseit der Donau noch aufhalt / und auff neulich gemeldter guten Resolution verbleibet / befinde sich noch auff seiner Residenz zu Schimeg, und wäre darumb nicht zu dem Rakozy abgereist / weilen derselbe sich auß seinem Lager weiter begeben / und mit den Rakzen indessen in Action, wobey er selber blessirt worden / gerathen / mithin der Weeg Thme zu weit / auch ohne Paß nicht dahin reisen wollen / jedoch / so balden der Rakozy zu Földvar wieder angelangt seyn / und Er von demselben den begehrten Paß erhalten haben werde / solle er dahin zu folgen bereit seyn ; und wäre wegen eines Vergleichs gute Hoffnung / auch daran ganz nicht zu zweiffeln / dann sowohl der mehriste Adel als gemeine Mann sehr darzu geneigt seye. Im übrigen habe sich der Kayf. Gen. Feld-Marschall Hr. Graff von Heyster wieder auß seinem Lager gegen Rottendorff gezogen / der Berezeny aber stehe noch im neulichen Posto-

Eben heut brachte ein Courrier auß dem Reich benebens der Continuation des bestkommenden Diarij, die gute Zeitung / wie daß die Bayrische Stadt

Stadt Rain und Paß über den Lech den 16. dieses nach einer kurzen Belagerung sich mit Accord ergeben.

Erchtag den 22. dieo. Heute wurde bey Hoff Ihrer Majest. der Röm. Kayserin Namens-Tag in schønster Galla begangen/ und deswegen sowohl von allen einheimisch- als ausländischen Ministern die gewöhnliche Glückwünschungen abgelegt.

Arath den 5. Julij. Die beede aufgeschickte Teutsch- und Kaiserliche Partheyen seynd glücklich wieder zuruck kommen/ deren eine 300. Rebellen/ welche einen Kaiserlichen Officier nach Temeswar convoyren wollen/ an der Marosch angetroffen/ geschlagen/ und 120. M. nebst einem Hadnack und einem Fahnen eingebracht/ die übrige biß etwann auff 20. Mann/ so entkommen/ niedergehauen/ die andere Parthey hat über der Adresch einem starcken Feindlichen Corpo begegnet/ 400. Mann davon geschlagen/ 70. gemeine und 3. Hadnack gefänglich mit 3. Fahnen/ auch 500. Pferd mit 4000. Kind- und Schaaf-Vieh erbeutet/ und glücklich eingebracht.

Schanß Jablunka den 17. Julij. Es berichtet der Kayf. Obrist-Wachtmeister Hr. Peter du Boys, wie daß auß den hier angränckenden Hungarif. Dörffern bey 500. Bauern zusammen getrieben/ und gegen Währen abgeschickt worden/ zu was End aber/ seye noch unwissend/ auch solle der in Czacza commandirende junge Kadacz und Gilani trachten auff alle Weiß die Dörffer zu bereden/ damit sie wegen ihres Verlusts und abgetragenen viel Jährigen Zinsen mit einem Streiff an Schlesien sich rächen möchten; Welchen zwar einige bestimmen/ viele aber nicht einwilligen wollen.

Rom den 7. Julij. Der Cardinal di Boves hat sich wegen der Zeitung/ so er von dem Groß-Prior Vendôme empfangen/ wie nemlich die Frankosen/ die von den Teutschen in dem Kirchen-Staat gütlich verlassene Derther besetzt/ sehr erfreuet/ und solches so gleich durch einen Courier dem Vice-König zu Neapel kund gemacht; Hingegen sagt man/ daß Ihre Päbstl. Heiligkeit ein grosses Mißvergnügen darüber verspühren: und ohnverzüglich durch den Auditore Parravicini deswegen sich bey dem Kayserl. Pottschafftern Hrn. Grafen von Lamberg/ entschuldigen: doch auch etliche/ welche wegen dieses/ der Frankosen ohnvermuthes/ und gegen alle von dem Cardinal Astalli gegebene Versicherung/ gethanes Verfahren/ wider Ihre Heiligkeit ungeziemet geredet/ in Verhaft nehmen lassen.

Benedig den 14. Julij. Unser Hr. General du Hamel hat seine Baga-ge schon zu Schiff gebracht/ und stehet er Reiß-fertig mit dem Schiff/ Amazone genandt/ ehestens nacher Morea abzuseglen. So machet sich nun auch allgemach zur Reiß bereit/ der dieser Tagen von der Durchl. Republic erwählte neue General von Dalmatien und Albanien Sr. Guistin: da Riva, umb den Hrn. Maria Zanc abzulösen; Indessen hat der jüngst-allhier ange-

kom-

Kommene Türkische Gesandte in der gehaltenen Audienz, zu welcher er von dem Cavalier Nicolo Erizzo eingeholet worden / das gewöhnliche Creditiv-Schreiben überreicht / und seine Commission abgelegt / wobey er sambt dessen ganzen Gefolg mit allerhand gesottenen Wassern / Erfrischungen und andern wohlriechenden Sachen stattlich regaliret worden. Von Verona hat man / daß allda der Marchese Visconti am Fieber krank liege / und er dem Kayserl. Corpo, so nach Tyrol zurück ziehen müssen / desßwegen noch nicht folgen können.

Auß Pohlen vom 10. Julij. In dem Königlich-Pohlnischen Feld-Lager unter Sandomir werden alle Anstalten vorgekehret vor die erwartende Auxiliar- und eigene Völker / welche eine starcke Armee zusammen machen werden ; So hat auch unter andern der Türkische Gesandte Ibrahim Aga, in seiner zu Baranow gehaltenen Audienz / als er die Erhöhung seines Sultans kund gethan / und wegen Ihrer Majest. des Königs in Pohlen unglücklichen Regierung ein besonders Mitleyden bezeuget / klar erwühnet / ohneracht die Ottomannische Pforte anjeho Gelegenheit hätte Caminiee und viel andere Städte wegzunehmen / wolte sie doch nicht allein den geschlossenen Frieden halten / sondern auch derselben 100000. Mann / wann Sie solche verlangten / umb Ihre Widerspenstige zum vorigen Gehorsamb zu bringen / zu Hülf schicken. Im übrigen kommen noch täglich viele Pohlacken im Königl. Lager an / welche den End der Treu ablegen / und vor ihren rechtmässigen König leben und sterben wollen.

Weichselstrom vom 12. Julij. Als Ihre Majest. der König in Schweden bey Pultosk das Clausbondische Corpo in Augenschein genommen / haben dieselbe Ordre gegeben / daß etliche Regimenter davon zu Verstärkung des General Rheinschilds so gleich abgehen / von den andern Truppen aber / so auß Preussen herauß kommen / ein Theil nach Groß-Pohlen : der andere aber die Conjunction der Moscowiter zu verhindern / marschiren solle.

Reval vom 30. Junij. Die Moscowiter hatten in ihrem Lager bey Narva vor 8. Tagen eine vollkommene Battaille unter sich geliefert / und zwar so / daß die Parthey / welche victorisiret / mit Schwedischer Muntirung bekleydet gewesen / und nahe an die Stadt gerückt / auch 2. Rageten mit Schwedischer Lösung in die Luft gehen lassen / darauff in der Stadt geantwortet / und etl. 100. Mann Cavallerie unterm Obrist Marquard herauß commandiret worden / welcher aber nebst einigen Reutern gefangen worden / die übrigen haben sich nach der Stadt alsobald retirirt / und den Moscowitern das Concept, den Orth mit einem solchen Streich einzunehmen / verrucket.

Lissabon vom 16. Junij. Man hat allhier Nachricht / daß eines von unsern Detachementern nicht allein Monte Santo, sondern auch Castelbranco sich wieder bemächtiget / den General Ronquillo mit einem ganzen Frau-

königlichen Corpo in die Flucht geschlagen/ und viele Partheyen ruiniret habe/ So sollen auch die Franzosen von dem Fort Castel David wieder abgezogen/ und wegen des Rangs viele Spanier zu uns übergangen seyn/ und unterschiedliche Spanische Derther vor den König ENRICH sich erklärt haben.

Londen vom 2. Julij. Welten Ihre Majestät die Königin entschlossen den Sevennern mit aller Macht beyzustehen/ als ist dem Marquis de Mirimont Commission ertheilet worden dieselbe zu commandiren/ welcher darn auch sich reißfertig machet/ umb ehest mit 1000. Französischen Flüchtlingen/ und 300. jungen Engelländern/ welche sich als Freywillige zu dienen anerbotten/ dahin zu gehen. So hat man auch 300. Gefangene wieder los gelassen/ und solche nacher Holland/ mit dem Beding/ sich in des Lands Diensten allda zu begeben/ abgeschiffet. Im übrigen ist man noch sehr beschäftiget einen erklecklichen Succurs nach Portugall abzuschicken/ und glaubt man/ so balden das Corpo in Irland zu campiren angefangen haben werde/ daß man auß allen Regimentern die beste Mannschafft heraus nehmen/ und solche sambt der schon in Bereitschafft stehenden/ auch mit denen auß Holland erwartenden Truppen/ benebens allen Nothwendigkeiten dahin abschicken werde.

Auß dem Haag vom 10. Julij. Man hat dieser Tagen wichtige Conferenzion mit denen Englisch- und Portugesischen Ministern/ des letztern hohen Principalen Angelegenheiten betreffend/ gehalten/ und sagt man vor gewiß/ daß ein neuer Succurs nacher Portugall mit ehestem abgeschiffet werden solle. Wegen des offnen Lauffs der Commerciens/ gibt es noch allhand Beschwernussen/ und wollen sowohl die interessirte Kauff-Leuth als andere behaupten/ daß mit dem Verbott derselben der Cron Frankreich ohnvergleichlich mehr Schaden als sonsten zugefügt werde. Die Pariser Brieff continuiren/ was jüngsten gemeldet/ zu bestättigen/ wie nemblich der Chur-Bayrische Minister auß seines Chur-Fürsten Befehl/ die Aufrichtung eines neuen Tractats/ mit der Cron Frankreich und deren Allirten vorgetragen/ welchen aber der König/ als der denselben unzimblich gehalten/ abgeschlagen; wesswegen einige davor halten/ eine vor Teutschland gute Sach zu seyn/ wann die Jalousie unter diesen beeden hohen Herren Contractanten ferner wachsen/ mithin die Parthey sich zerschlagen solte. So hätte auch der Venetianische Abgesandte/ welcher sich bey dem König im Nahmen der Republic beklaget/ wegen neulicher Hinwegnehmung des festten Orths Sanguinetto, zur Antwort bekommen/ daß eben die Venetianer Ursache darzu gegeben/ und auch das allergroste Unrecht hätten sich darüber zu beschweren. Sonsten kan man sich nicht gnug allhier erfreuen über die sehr gute Zeitung/ welche der junge Wertagne unserm Staat von der wider die Franzosen und Bayern erhaltene Victorie mitgebracht wobey sich die Kayserl. und Allirte Völcker unter Heldenmüthiger Anführung deren beeden

da pffern hohen Generalen Herrn Marggrafen von Baden / und Herzogen von Marlboroug ein grosses Lob gemacht / und hoffet man allhier / es werde die Sach in dem Römischen Reich mit der Hülff Gottes ein anderes Aufsehen bald bekommen / auch der Chur-Fürst in Bayrn seinen Fäher endlich mit Schaden ersehend / sich wieder zu seiner Pflicht bequemen.

Nieder-Rheinstrohm vom 12. Julij. Die Holländische Armee ist unweith Huy angelangt / die Frankosen hingegen haben ihre Linien verlassen / und 6000. Mann in Namur / und in St. Loiben / auß Furcht belagert zu werden / hineingeworffen. Die Stadt Brugg hat vor die fernere Bombardirung 6. bis 700000. fl. dem Hrn. Gen. Sparr zahlen müssen; welche Summa die Stadt Gent auch betreffen wird.

Ober-Rheinstrohm den 12. Julij. Weilen der Tallard dis: und der Villeroy jenseith des Rheins hinauff mit ihren Truppen marchiren / und der erste einen Succurs dem Churfürsten in Bayern zu überbringen / der andere aber mit einer Belagerung eine Diversion zu machen / Willens / als seynd Ihre Durchl. der Prinz Eugenius auch entschlossen mit ihren Kayf. und Craiß-Truppen gegen Rothweil zu marchiren / umb dieselben in ihrem Vorhaben / vermög gemachten guten Anstalten / zu verhindern.

Lothringen vom 6. Julij. Ohneracht der Villars von Stadt zu Stadt die Neubekehrte warnet / auch drohet / daß im Fall ihre Freund / so sich bey den mißvergnügten Sevennern befinden / zu ihrer Pflicht wieder zu kehren sich nicht bereden lassen würden / man mit denselben / wann sie nachmahls gefangen / auff das härteste umbgehen werde; So lassen doch die Sevanner keines wegs nach / ihre Prætension, nemblich die Wiederzustellung der Güter / und die Erneuerung des Rantischen Edicts, mit dem Degen zu suchen / haben sich auch seit deme / daß der Cavalier von ihnen abgetretten / in 4. Truppen unterm Roland / Catinat / Ravanel und Jovain abgetheilt / wovon der Letztere das Regiment de Conde völlig zernichtet / mithin den Anfang gemacht / nach Zerschlagung der von dem Villars anerbottenen Tractaten / die Feindseligkeiten gegen des Königs Völker wieder zu üben.

Auß der Schweiz vom 10. Julij. Man hofft / es werde die glückliche Action der Kayserl. und hohen Alürten Armee auff dem so genandten Schellenberg allen obschwebenden Sachen allhier nicht wenige Veränderung machen und Ursach geben / daß ein und anderes sich güttlich beylegen / die Savonsche Neutralität hingegen stärker getrieben werden möge. Indessen fahren die Werbungen vor dasigem Herzog noch immer fort / und weilen zu Baden die frembde Ministri nach und nach ankommen / als wird bald was mehrers von dannen zu vernehmen seyn: Wie man sonst auß Frankreich Nachricht hat / solle dasigem Hoff nicht allerdings recht bey der Sach seyn / sowohl wegen deren Conjunctionen in Spanien als in dem Reich / allwo er die meiste Macht

Macht hinwenden und ein- vor allemahl sein Vorhaben ausführen will / es koste auch was es wolle; Zu diesem Ziel an die Generalen Tallard und Villeroy die Ordre gesandt worden / ohnverzüglich aufzubrechen / und das Beschllossene ins Werk zu richten / umb nochmahlen zu suchen / denen Kayf. eine Diverfion zu machen.

Ankunft Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

- Kothen-Thurn den 19. Julij. Hr. Sontersleben / Cavalier / kombt gestern vom Obern Rheinstrom / vom Herzog von Württemberg / logirt in der guldenen Kugel auff dem Hof.
 Schotten-Thor. Hr. Graff von Bael / kombt von Prag / logirt in den 3. Haufen.
 Cärnter-Thor. Hr. Graff von Kueffstein / kombt von Grätz / logirt in der Anna-Cassen.
 Den 20. dito. Hr. Graff von Balmerode / kombt auß Italien / logirt im guldenen Pfauen.
 Den 21. Julij. Hr. Joseph Hellmayr / Gräzerif. Cammer-Officier / logirt bey dem Antonio Letz.
 Hr. Graff Franz Ködy / kombt auß Ungarn / logirt in 3. Haufen.
 Hr. Baron Troster / kombt von Prag / logirt im guldenen Strauß.
 Kothen-Thurn. Herz Leutenant Streutberg / kombt als Courier vom Prinz Louis / logirt im guldenen Hirschen.
 Herz von Wackerbarth / kombt auß Pohlen / logirt im Waldmeisterischen Haus in der Beden-Straffen.
 Den 22. dito. Herz Rittmeister Ricklöffen / vom Kollonigischen Regiment / kombt von Preßburg / logirt im guldenen Hirschen.
 Stuben-Thor. Hr. Johann Hohnberg / Kayf. Courier / kombt von der Armee auß Ungarn / logirt im Post-Ampt.
 Cärnter-Thor. Hr. Johann Kakoni, Postmeister zu Landitz / kombt auß Ungarn / logirt im guldenen Hirschen.
 Hr. Baron von Taren / kombt von Rom / logirt im obigen Orth.

Abreisß Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Den 19. dito.

- Graff Jörgerischer Secretari / nach Neuburg. Hr. Doctor Gaismayr / nach Grätz.
 Hr. Baron Macholany, nach Preßburg. Fran Gräffin von Thurn / nach Zuzumb.
 Hr. Couboin und Lepla / nach Grätz. Hr. Gottfried Bley / Cornet vom la Tourischen Regiment / zum Heisterif. Corps.
 Frau Breinerin nach Neussidl. Hr. Bartholome Heßlin / nach Rürnberg.
 Hr. Philipp Berth / nach Grätz.

Den 20. dito.

- Hr. Ambrosius Eder / nach Grätz. Hr. Graff von Rothal / nach Brünn.
 Hr. Dalnstein / nach Regensburg. Hr. Pletner / nach Petersdorf.

Den 21. dito.

- Hr. Graff von Auersperg / nach Lins. Hr. Lorenz Schmidt / nach Lins.
 Hr. Lorenz Gobbel / Kayserl. Courier / nach Innsbruck.

Den 22. dito.

- Herz Hauptman Capiez, nach Lins. Herz Christoph Ludwig / nach Crembs.
 Herz Obrist von Stechen / nach Preßburg. Marquis Montecucolischer Aufwartter / nach Lins.
 Herz Baron Wildin / nach Prag.
 Herz Murgrave, nach Engelland.
 Herz Rittmeister Convon / nach Lins.
 Herz Leutenant Wiser / nach Prag. Hr. Obrist-Rüthen, Reutisch / nach Preßburg.

Liste der Verstorbenen in und vor der Stadt.

Den 19. Julij. 1704. starb

- Dem Jacob Eck/ Hoffbefreyten Dreylet im Berg, Hof/ sein Kind Maria/alt 1. halb Jahr
Dem Bartholomae Mayr/ ein Kutscher im Sallaburgischen Haus in der Johannes, Gassen/sein Kind Johannes/alt 5. Viertel Jahr.
Dem Johann Lederer/Bürgerl. Gärtner/beym weissen Hahn in der Leopoldstadt/sein Kind Johannes/alt 5. Viertel Jahr.
Dem Carl Oberhoffer/ ein Ziegelschreiber im Hundsbiegerischen Haus auff der Landstrassen/sein Kind Anna/alt 9. Jahr.
Johann Walzer/ein Knab im Kaufischen Stifft auff der Leimb, Gruben/alt 10. Jahr.
Dem Valentin Enfinger/ ein Maurer beym weissen Lambel bey St. Ulrich/ sein Kind Johannes/ alt 3. Viertel Jahr.
Dem Hans Gillingner/ ein Tagwerker im Wenighofferischen Haus in der Leopoldstadt/ sein Kind Paul/ alt 5. Viertel Jahr.
Dem Martin Neubauer/ein Tagwerker im Hueterischen Haus auff der Landstrassen/sein Weib Rosina/alt 57. Jahr.

Den 20. dito.

- Hr. Johannes Neuwürth/ des aussern Raths und Kirchmeister bey St. Stephan/in seinem Haus beym schönen Brunn/alt 71. Jahr.
Dem Hrn. Johann Adam Kreuth/ Kayf. Reichs, Hoff, Raths Cancellisten im Arnerischen Haus in der Himmelpfort, Gassen/sein Kind Joseph/ alt 1. halb Jahr.
Wolfgang Edtschlager/ Bürgerl. Würth in seinem Haus beym weissen Lambel in der Leopoldstadt/alt 60. Jahr.
Dem Antoni Schambor/ein Schreiber im Schldgerischen Haus auff der Land, Strassen/ sein Kind Christophorus/alt 6. Jahr.

Den 21. dito.

- Jacob Dorfmeister/ ein Herr, Koch im Gräflich, Sallaburgischen Haus in der Johannes, Gassen / alt 36. Jahr.
Philipp Kurz/ein Maurer, Gesell im Fürstlich, Dietrichkeinschen Haus in der Herrn, Gassen/alt 40. Jahr.
Maria Sebaltrin / ein lebigs Mensch / welche vorgestern Nachts im Michael Obh Haus im tieffen Graben im Keller hinab gefallen/ ist bald darauff gestorben/ und allda vom Kayserl. Stabt, Gericht beschaut/ alt 19. Jahr.
Dem Benedict Strobl/ einem Laquey im Maurerischen Haus im Bettler, Gäßl/ sein Weib Anna/ alt 42. Jahr.
Ein unbekanntes armes Weib auff freyer Gassen in der Rossau/ alt 40. Jahr.

Den 22. dito.

- Johannes Pfabel/ Bürgerl. Bierlentgeb bey 3. Raben im Roth, Gäßl / alt 40. Jahr.
Dem Paul Paurritsch / Bürgerl. Haffner in seinem Haus im Sauwinkl / sein Kind Maria/ alt 2. Jahr.
Dem Tobia Haigl / einem Schneider im Brennerischen Haus am grün Unger / sein Kind Eva/ alt 1. Jahr.
Dem Bernhardt Sabriell / Kayserl. Hattschier bey 3. Haafen in der Leopoldstadt / sein Weib Paulina, alt 35. Jahr.
Dem Andre Priestersperger/ Bürgerl. Handelsmann bey dem schwarzen Adler in der Leopoldstadt/ sein Kind Maria/ alt 3. Jahr.
Dem Gottfried Waiss/ einem Sadler/auff dem Gotts, Acker in der Leopoldstadt/sein Kind Maria/ alt 3. Jahr.